

Die in Frage kommenden Triebzahnzahlen kann man meistens durch die Lochsteine hindurch oder von der Seite erkennen. Von den beiden Rädern ist wenigstens bei einem fast immer der fünfte Teil des Radkranzes sichtbar, und das genügt, um die Zahnzahl zu bestimmen, indem man die Zähne bzw. die Teilungen zwischen zwei Schenkeln abzählt. Die noch fehlende Radzahnzahl erhält man:

$$\frac{\text{Umdrehungszahl} \cdot \text{Triebzahl} \cdot \text{Triebzahl}}{\text{Radzahnzahl}} = \text{Radzahnzahl}$$

(muß auf ganze Zahl abgerundet werden).

$$\frac{72 \cdot 64}{8 \cdot 8} = 72 \quad \frac{63 \cdot 56}{7 \cdot 7} = 72$$

$$\frac{56 \cdot 54}{7 \cdot 6} = 72 \quad \frac{63 \cdot 48}{7 \cdot 6} = 72$$

$$1 \text{ Umdrehung} = \frac{3600}{72} = 50 \text{ sec}$$

Umdreh.	min	sec
11	9	10
12	10	
13	10	50
14	11	40
15	12	30
16	13	20
17	14	10
18	15	
19	15	50
20	16	40
21	17	30
22	18	20
23	19	10
24	20	

$$\frac{54 \cdot 50}{6 \cdot 6} = 75 \text{ Umdreh. in der Stunde}$$

$$1 \text{ Umdrehung} = \frac{3600}{75} = 48 \text{ sec}$$

Umdreh.	min	sec
11	8	48
12	9	36
13	10	24
14	11	12
15	12	
16	12	48
17	13	36
18	14	24
19	15	12
20	16	
21	16	48
22	17	36
23	18	24
24	19	12

$$\frac{58 \cdot 48}{6 \cdot 6} = 77,34 \text{ Umdreh. in der Stunde}$$

$$1 \text{ Umdrehung} = \frac{3600}{77,34} = 46,551 \text{ sec}$$

Umdreh.	min	sec
11	8	32,1
12	9	18,7
13	10	5,2
14	10	51,8
15	11	38,3
16	12	24,9
17	13	11,4
18	13	58
19	14	44,5
20	15	31,1
21	16	17,6
22	17	4,2
23	17	50,7
24	18	37,3

$$\frac{64 \cdot 60}{8 \cdot 6} = \frac{60 \cdot 48}{6 \cdot 6} = 80 \text{ Umdreh. i. d. Std.}$$

$$1 \text{ Umdrehung} = \frac{3600}{80} = 45 \text{ sec}$$

Umdreh.	min	sec
11	8	15
12	9	
13	9	45
14	10	30
15	11	15
16	12	
17	12	45
18	13	30
19	14	15
20	15	
21	15	45
22	16	30
23	17	15
24	18	

$$\frac{56 \cdot 52}{6 \cdot 6} = 80,89 \text{ Umdreh. in der Stunde}$$

$$1 \text{ Umdrehung} = \frac{3600}{80,89} = 44,505 \text{ sec}$$

Umdreh.	min	sec
11	8	9,6
12	8	54,1
13	9	38,6
14	10	23,1
15	11	7,6
16	11	52,1
17	12	36,6
18	13	21,1
19	14	5,6
20	14	50,1
21	15	34,6
22	16	19,1
23	17	3,6
24	17	48,1

Um nun auf die genaue Umdrehungszeit zu kommen, rechnet man wieder umgekehrt, wie oben zuerst gezeigt."

"Es ist jedenfalls sehr interessant und zugleich praktisch, das scheinbar »nach dem Mond« gehende Sekundenrad für sich nutzbar zu machen, und wer diese Art des Regulierens sich zu eigen gemacht hat, wird sie immer wieder anwenden."

"Und hier unten haben Sie nun, lieber Berufskamerad, einige sofort zu benutzende Tabellen, um mit der Stoppuhr in der Hand die »Schnellschwinger« zu regulieren!" (III/1262)

## Wochenschau der



### Die Nachwuchsfrage im Uhrmacherhandwerk

Die Zeitschrift „Deutsches Handwerk“ veröffentlicht die neuesten statistischen Ergebnisse über die Anzahl der Betriebe, die die Berechtigung besitzen, Lehrlinge anzuleiten. Durch die sich immer steigende Zahl der abgelegten Meisterprüfungen vermehrt sich natürlich auch die Zahl der Stellen, die für die Ausbildung des Nachwuchses in Betracht kommen.

Am 1. April 1935 waren von 15953 Betrieben des Uhrmacherhandwerks nur 4644 berechtigt, Lehrlinge auszubilden: das sind 29,2%. Diese Auswertung bezieht sich auf 56 von 60 Handwerkskammerbezirken. In der Übertragung auf sämtliche 60 Handwerkskammerbezirke ergeben sich folgende Zahlen: Gesamtanzahl der Uhrmacherbetriebe: 17234, davon anleitungsberechtigt 5032; der Prozentsatz ist der gleiche: 29,2%.

Wir Uhrmacher haben im Vergleich zu anderen Handwerkszweigen viel zu wenig Lehrbetriebe, denn andere Berufe haben deren bis zu 97,3%. Einige Beispiele geben ein deutlicheres Bild: Bäcker 72,2; Schlosser 58,2; Fleischer 55,4; Maler 48,1; Goldschmiede 36,7.

Wenn wir nun schon wenig Lehrbetriebe haben, so sollten wir sie aber recht ausnutzen. Aber auch das ist nicht der Fall, denn bei uns kommen auf 100 Lehrbetriebe nur 27,3 Lehrlinge! Wenn wir dagegen die schon erwähnten anderen Berufe betrachten, so haben die Schlosser 223,8, die Bäcker 80,5, die Fleischer 56,3, die Maler 91,1 und die Goldschmiede 48,4 Lehrlinge in 100 Lehrbetrieben. (VI 1/6775)

**Schenkt Fachbücher — sie steigern die Leistung!**

### Versandgeschäfte für Uhren, Schmuckwaren und Bestecke lagen

In der Zweckvereinigung der Versandgeschäfte gibt es eine Untergruppe Uhren, Schmuckwaren und Bestecke. Leiter dieser Untergruppe ist Ludwig Kny, i. Fa. F. Todt, Pforzheim. In Wiesbaden traf kürzlich diese Untergruppe zusammen. In der Begrüßungsansprache erwähnte der Vorsitzende, es sei sein Bestreben, einen immer stärkeren Zusammenhalt fachlich gut geführter und in der Werbung einwandfreier Unternehmungen der Untergruppe Uhren, Schmuckwaren und Bestecke herbeizuführen und alle fachlich nicht geeigneten und unlauteren Elemente im Interesse der ganzen Untergruppe in richtiger Weise zu beeinflussen. Der Geschäftsführer der Zweckvereinigung Versandgeschäfte teilte mit, daß die Zweckvereinigung im letzten Jahre einen Mitgliederzuwachs von etwa 150% erzielt habe. Dem Wirtschaftsministerium sei der Vorschlag einer Neuerrichtungssperre gemacht worden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß man es in Zukunft ermöglichen könne, nur noch fachlich geeignete Versandgeschäfte eröffnen zu lassen. Einen besonders großen Umfang nahm der Bericht des Geschäftsführers über die Tätigkeit der Werbeberatungsstelle ein. Die bedeutendsten Versandfirmen Deutschlands geben heute ihre Prospekte usw. vor Drucklegung der Werbeberatungsstelle in Berlin zur Begutachtung. Leider scheinen sehr viele Versandgeschäfte diese Werbeberatungsstelle noch nicht zu benutzen, da wir immer wieder gezwungen sind, gegen unlautere Werbung der Versandgeschäfte vorzugehen. Es ist bezeichnend, daß die Zweckvereinigung überhaupt eine Stelle einrichten mußte, um die unlautere Werbung der Versandgeschäfte einzudämmen.

Ferner sprach man in der Sitzung über Preisregelung, Kartellverträge und über die Beziehung zu den Lieferanten; hierüber sprach Bader, Pforzheim. Die Versandgeschäfte versuchen natürlich, als Großhändler beliefert zu werden, trotzdem sie, was niemand bestreiten wird, Einzelhändler sind. Der Einzelhandel wird sich immer gegen die Lieferanten wenden müssen, die Versandgeschäfte günstiger beliefern als Fachgeschäfte. Die erste Aufgabe, die man in Angriff nehmen sollte auf seiten der Versandgeschäfte und ihrer Organisationen, wäre die Berufsvereinigung. Jetzt ist es doch so, daß diejenigen, die keine Erlaubnis zur Errichtung eines Einzelhandelsgeschäftes erhalten, einfach ein Versandgeschäft aufmachen, da hierzu keine Genehmigung erforderlich ist und niemand die Sachkenntnis und persönliche Zuverlässigkeit nachprüft. (VI 1/6765) —g.